

Der Erhalt des Parteidokuments ist ein wichtiges Ereignis im Leben des Kommunisten, und es ist verständlich, daß jedes Mitglied bemüht ist, es durch neue Erfolge in seiner Tätigkeit und in der gesellschaftlichen Arbeit zu würdigen.

Die Parteiorganisationen der Stadt Leningrad haben sich zum Ziel gesetzt, im Verlauf des Umtauschs der Parteidokumente den Wettbewerb weiter zu aktivieren, die Initiative der Werktätigen noch stärker zu entwickeln und auf die Teilnahme an der Neuererbewegung zu lenken.

Das Leningrader Stadtkomitee der KPdSU analysiert und kontrolliert den Verlauf des Umtauschs der Parteidokumente aufmerksam und verallgemeinert die gesammelten Erfahrungen. In jedem Stadtbezirkskomitee und jedem Parteikomitee ist es zur Regel geworden, täglich Bilanz der Umtauscharbeit zu ziehen. Im Stadtkomitee der Partei wird eine solche Analyse wöchentlich vorgenommen. Eine Information über den Verlauf des Umtauschs ist von einem Plenum des Stadtkomitees entgegengenommen worden.

Die Leningrader Parteiorganisation verbindet den Umtausch der Parteidokumente eng mit der Lösung aktueller ideologischer Fragen und Aufgaben der Wirtschaft. Gleichzeitig ist sie bestrebt, die Effektivität der Parteiarbeit insgesamt zu verstärken sowie ihre Formen und Methoden zu vervollkommen. Dabei halten wir es für wichtig, die jetzt gemachten Erfahrungen zusammenzutragen und aufmerksam zu studieren, damit sie der künftigen Arbeit zugute kommen.

Wichtige Etappe der Parteierziehung

(Zum Umtausch der Parteidokumente)

Von B. Aristow,

**1. Sekretär des Leningrader
Stadtkomitees der KPdSU**

Von den ersten Tagen der Vorbereitung auf den Umtausch der Parteidokumente an wurde viel getan, um in allen Gremien der Partei eine Atmosphäre hoher gegenseitiger Anforderungen auszulösen und für eine strikte Einhaltung des Statuts der KPdSU durch alle Parteimitglieder zu sorgen.

Innerparteiliches Leben verstärkt

Man kann jetzt mit Genugtuung feststellen, daß sich das innerparteiliche Leben in den meisten Grundorganisationen beträchtlich entfaltet hat. Die organisatorische und politische Arbeit wird konkreter und zielstrebig. Das Verantwortungsbewußtsein der Parteimitglieder für die ihnen übertragenen Aufgaben ist gewachsen. Sie setzen die führende Rolle der Partei in verstärktem Maße durch, zum

Beispiel in der gesellschaftlichen Arbeit. Jedem Parteimitglied ist zur Pflicht gemacht worden, einen Parteauftrag zu erfüllen. In der Stadtparteiorganisation haben heute mehr als 84 Prozent der Mitglieder ständige Aufträge. Eine Analyse des Standes der Arbeit in den Parteiorganisationen zeigt uns, wie sich die Aktivität der Parteimitglieder in der Produktion erhöht hat. Fast jeder zweite Kommunist Leningrads trägt den Ehrentitel „Schrittmacher“ oder ist Mitglied eines Kollektivs der kommunistischen Arbeit. Dem Wettbewerb für die vorfristige Erfüllung der Aufgaben im dritten Jahr des Fünfjahresplanes und für die weitere Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts hat sich die Mehrheit der Parteimitglieder — Arbeiter, Ingenieure, Projektanten und Forscher — angeschlossen.

In den Parteiorganisationen wird der Kampf um die strikte Einhaltung des Parteistatutes geführt. Das wird aus den Tagesordnungen der Versammlungen und Sitzungen der Parteikomitees und Parteibüros, aus der Thematik der Vorlesungen und Aussprachen im Rahmen der Schulungspläne sichtbar.

Besonders sollen die individuellen Aussprachen der Sekretäre und Mitglieder der gewählten Parteiorgane mit den Parteimitgliedern hervorgehoben werden. Bei der Vorbereitung und im Verlauf des Umtauschs der Dokumente sind sie zu einem der wirkungsvollsten Mittel der ideologischen und moralischen Einflußnahme auf die Menschen, ihrer Erziehung zu